
Anfahrtsskizze zum "konspirativen Objekt 74"

Mitarbeiter der Abteilung XXII gewährten in den Jahren 1980 bis 1982 aktiven RAF-Mitglieder mehrfach Unterschlupf im "Objekt 74", einer konspirativen Unterkunft bei Frankfurt/Oder, und trainierten sie auf einem Schießplatz im Umgang mit Waffen.

Die so genannte Abteilung XXII ("Terrorabwehr") der Stasi beobachtete die Linksterroristen der RAF. Der Mielke-Apparat befürchtete stets, die Terroristen könnten sich auch gegen das SED-Regime wenden. Um sie davon abzuhalten, behandelte sie die Stasi mit Nachsicht und wollte sie beschwichtigen.

Mehrfach griff die Stasi den Mitgliedern der RAF unter die Arme. Sie sorgte sogar für deren Freilassung, wenn sie in Osteuropa festgenommen wurden. Die bundesdeutsche Fahndung ließ die Stasi hingegen ins Leere laufen, legte falsche Fährten und protegierte die Täter.

Mitarbeiter der Abteilung XXII gewährten in den Jahren 1980-82 aktiven RAF-Mitglieder mehrfach Unterschlupf im "Objekt 74", einer konspirativen Unterkunft bei Frankfurt/Oder, und trainierten sie auf einem Schießplatz im Umgang mit Waffen. Das vorliegende Dokument zeigt eine detaillierte Anfahrtsskizze zu dem besagten "Objekt 74", einem einsam im Wald gelegen Forsthaus.

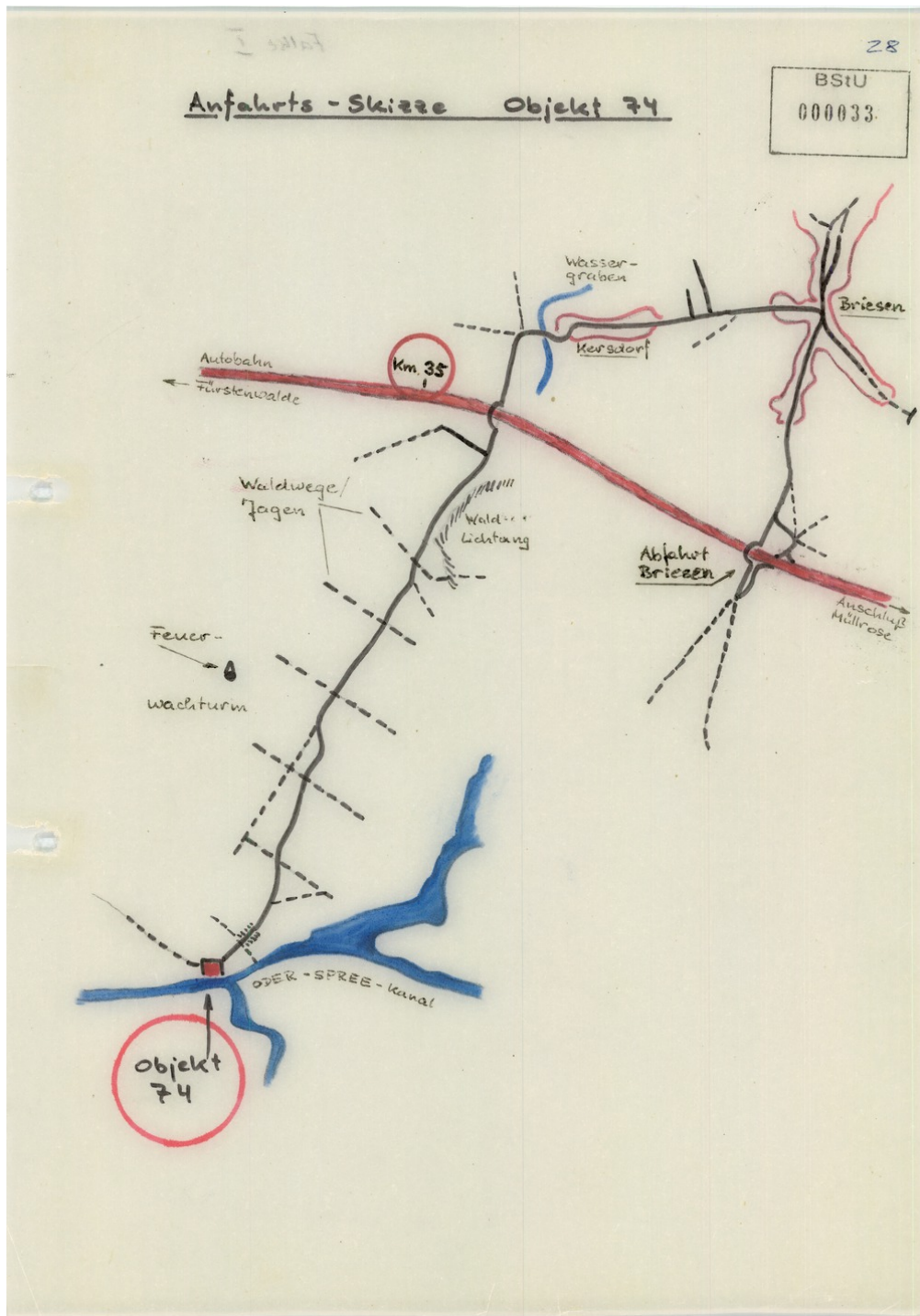
Signatur: BArch, MfS, AIM, Nr. 264/91, Bl. 33

Metadaten

Diensteinheit: Abteilung XXII

Datum: 1970-1989

Anfahrtsskizze zum "konspirativen Objekt 74"



Signatur: BArch, MfS, AIM, Nr. 264/91, Bl. 33

Blatt 33